

Das Erwählungsverständnis der Brüderbewegung

Bibelstunde: 30. Januar 2020 – BEG Hannover

1. Die Erwählung ist bedingungslos und gründet sich auf Gottes souveräne Gnade und Wohlgefallen (und nicht auf vorausgesehenen menschlichen Glauben wie im Arminianismus). Außerdem sind diejenigen, denen die Erwählung gilt, Einzelpersonen, nicht eine allgemeine Körperschaft.
2. In gleicher Weise lehrt die Schrift auch menschliche Verantwortung. Deswegen sollte man das Evangelium allen Menschen predigen und an der Dringlichkeit der Evangeliumsverkündigung festhalten.
3. Die Wahrheit von der Erwählung dient zum Trost und zur Erbauung der Gläubigen und wird zu Recht in der Versammlung gelehrt. Sie sollte jedoch nicht Ungläubigen aufgedrängt werden und hat keinen Platz in der Botschaft des Evangelisten.

4. Verwerfung wird in der Schrift nicht gelehrt; diese Lehre ist das Produkt menschlicher Schlussfolgerung. Menschen gehen nicht verloren, weil Gott sie zu diesem Geschick vorherbestimmt hätte, sondern aufgrund ihrer eigenen Sünde und ihrer Zurückweisung der Liebe und Gnade Gottes in Christus.

¹ Quellenangabe: Mark R. Stevenson, Die Brüder und die Lehren der Gnade, Eugene (USA) 2017, deutsch: CLV 2019, S.275 f.,197